

CAGE¹⁰⁰

ERÖFFNUNGSREDE | 06. JULI 2012 | GfZK Leipzig

Rede anlässlich der Eröffnung von CAGE100

Thomas Christoph Heyde Künstlerische Leitung

Es hätte John Cage sicher ein Lächeln entlockt, wenn er das hektische Treiben beobachtet hätte, das sich angesichts seines Geburtstages entfaltet. Die nach 1945 musikgeschichtlich zweifellos prägende mitteleuropäische Avantgarde um Karl-Heinz Stockhausen, Luigi Nono und **Pierre Boulez**, Boulez im übrigen als noch letzter lebender großer Vertreter der Nachkriegsavantgarde ist **Schirmherr von CAGE100**, diese mitteleuropäische Avantgarde hat selten gelächelt. Vertieft in mathematische Strenge und nicht selten auch manche Borniertheit, die gleichwohl die Gespenster einer politisch manipulierbaren Musik vertreiben sollte, hat sie das Auftreten des amerikanischen Künstlers John Cage Anfang der 50er Jahre gewissermaßen als »Schock« erlebt. Es war, wie sich sehr viel später herausstellte, ein *heilsamer* Schock.

In diesem Jahr erscheinen wohlgesetzte Festschriften und Publikationen, Konzerte mit Musik von Cage allenthalben. Man wird als zum kritischen Betrachten verpflichteter Geist das Gefühl nicht recht los, dass nicht nur die Kunstwelt, ja tatsächlich eine gewisse Breite der Gesellschaft fast aufatmend nun einen der zweifelsfrei einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts in einen kulturhistorischen und musikgeschichtlichen Kanon übernehmen möchte. Plötzlich lächelt Cage einen von überallher an.

Dies verwundert auch deshalb, weil sogar ich selbst noch während meines Kompositionsstudiums und kurz nach Cages Tod die seinerzeit durchaus konsensualisierte Meinung gehört habe, dass sich dieser »UNSINN«, also Cages Kunstverständnis und Werk, nun bald erledigt hätte.

Da bietet ein Künstler, der nicht nur den Zufall zugelassen hat, sondern dem »Draußen« genau soviel Platz einräumte wie dem »Dinnen«, der sich daran erfreute, wenn sich seine Werke mit Straßengeräuschen mischten genauso wie mit dem sonst verschämten Rascheln und Husten von Konzertbesuchern; da bietet solch ein Künstler plötzlich Orientierung, da wird plötzlich aus seinem künstlerisch-utopischen Potential Realität.

Forum Zeitgenössischer Musik
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:

FZML
[forum zeitgenössischer musik leipzig]

gefördert durch:

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen


Stadt Leipzig

www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

Morgen z.B. können sie den sogenannten »**Musicircus**« von John Cage erleben, wo sich spontan Menschen treffen, die ein Musikinstrument spielen oder Artisten sind -Laien und Profis - und innerhalb einer begrenzten Zeit gemeinsam spielen - die Musikstücke, die sie wollen. Einschlägige Fachartikel und Lexika datieren bis heute die Geburtsstunde des sogenannten Flashmobs - und nichts anderes ist dieser »**Musicircus**« - auf das Jahr 2002.

Dieses Werk ist von 1967.

Auch morgen können Sie das Werk »**Les Chants de Maldoror**« für französische Sprecher erleben, ein Werk, das beinhaltet, dass die ausführenden Interpreten gegen das Werk, die Konzeption und die Aufführung protestieren können - derartige Konzeptionen, des totalen »In-Frage-stellens« der eigenen künstlerischen Konzeption sind populäre Bestandteile von Konzepten der 1980er und 1990er Jahre.

Dieses Werk ist von 1971.

Sie werden zum Abschluss von CAGE100 auch hier in der GfZK den »**Newport-Mix**« von John Cage erleben, zu dem jeder einen Schnipsel Musik mitbringen kann, der dann spontan zusammengemischt wird und sie sehen in dieser Ausstellung die Arbeit 33 1/3 für 12 Plattenspieler und 300 Schallplatten - die sie im übrigen auch gern selbst bedienen können. Die dahinter stehende Idee, des »Multimixings«, des spontanen Improvisierens mit vorliegenden Musikstücken wird mit dem Aufkommen von Multimediaanwendungen in den letzten 10 Jahren im Club-Kontext bekannt. »**Newport-Mix**« entstand 1967, »33 1/3« 1969.

»Neuerdings bin ich ziemlich bekannt geworden, ich werde da und dorthin eingeladen um Vorträge zu halten oder Konzerte zu geben. Aber immer stärker wird mein Wunsch incognito zu leben, gesellschaftlich zu werden, der ich war, als ich Neues entdeckte. Wenn man mich dauernd reden und konzertieren lässt, kann ich keine Entdeckungen machen, weil ich verpflichtet bin, das zu tun, was ich bereits getan habe. Ich möchte in den Winkeln herumstöbern, ob ich nicht dort etwas finden kann.«

Dieses Zitat ist im übrigen einer, wie ich finde sehr, feingeistigen und klugen filmischen **Dokumentation von Hans G Helms** entnommen, die sie im Rahmen unseres **Kinoprogramms** auch hier **in der GfZK** erleben können.

Forum Zeitgenössischer Musik
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:

FZML
[forum zeitgenössischer musik leipzig]

gefördert durch:

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen


Stadt Leipzig

www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

CAGE100 will auch »in den Winkeln stöbern«, will sich ausbreiten und das »Draußen« hineinlassen. Das fällt, so man sich ernsthaft auf das Gesamtwerk von Cage einlässt nicht schwer, zumal es augenfällig ist, dass bei dem Cage-Feuerwerk in diesem Jahr der Großteil seines Oevres schlichtweg übersehen wird. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben wir bereits **ca. 800 Seiten handschriftliche Materialien von Cage** u.a. aus der NY-Library gesichtet, die bisher so gut wie niemand aufgearbeitet oder gar erforscht hätte. CAGE100 beinhaltet einen überaus großen Teil an **Wiederaufführungen nach der Uraufführung** teilweise Jahrzehnte zurückliegend, oder **deutschen Erstaufführungen**. Die aus einer recht handfesten Recherche resultierenden Projekte sind damit ein gewichtiger Teil von CAGE100 geworden. Kühne Vorhaben erwarten Sie, wie ein Werk, das parallel in seinen Einzelteilen in acht Radiostationen aufgeführt wird oder das »**Water-Music-Project**«, das an einem Tag gleichzeitig in den Partnerstädten Leipzigs zu Gehör gebracht wird und live im Internet und in den jeweiligen Städten verfolgt werden kann.

Der kuratorische Ansatz und die Dramaturgie von CAGE100 sahen bereits während ihrer Entstehungsphase vor ca. 3 Jahren vor, eben **nicht halt zu machen vor einem Oevre, dass musikalische Konzepte beinhaltet, die formal und administrativ scheinbar jeden Rahmen sprengen**, dass aber ebenso verlockend viele Werke bietet, die scheinbar schnell und unkompliziert, da auf Zufallsoperationen basierend, aufführbar sind.

Das ist im übrigen das große Missverständnis, das Cage begleitet: dass aus ganz unterschiedlichen Zufallsoperationen basierende Noten- und Aufführungstexte beliebig seien. Beliebig ist bei Cage nichts, auch wenn die Konzertsäle und vor allem das Internet voll sind von Cage-Interpretationen, die ein einziges Missverständnis eines ganz klar formulierten Werktextes darstellen.

Aber, Cage hätte vermutlich gelächelt, **Cage100 ist auch ein Festival der Zahlen.**

Cages Werk ist ohne Zahlen nicht denkbar. Die berühmteste ist natürlich »4'33"« - ein Werk, dass aus 4 Minuten und 33 Sekunden Stille besteht, die es, wie Cage selber feststellte, so nicht gibt - es gibt im übrigen auch das Werk »0 Minuten 00 Sekunden« von ihm, versehen mit dem Zusatz »Solo to be performed in any way by anyone«.

Der Titel CAGE100 erklärt sich schon eher mit den Einzelprojekten:
200 Sprecher, 100 Komponisten, 50 Turmglockenspiele, 10 Partnerstädte.

Veranstalter:



gefördert durch:



Forum Zeitgenössischer Musik
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

Man kann John Cage natürlich - auch mit Zahlen - einfassen, rahmen, kontextualisieren. Dafür bietet dieses üppige Oeuvre fraglos Platz. Verstehen kann man ihn aber nur, wenn man ihn erfährt. Das, im übrigen auch ganz haptische »Erfahren« dieses Künstlers und seiner Gedanken- und Erlebniswelten nicht nur durch sein eigenes Werk, sondern auch durch die Arbeiten anderer Künstler, ist ein weiterer und hier sichtbarer Aspekt von CAGE100. Dem epigonalen Betrachten, das gerade in diesem Jubiläumsjahr durchscheint, wollen wir so begegnen.

Cage100, dass seine erste Gewichtung hier in diesem Haus, dem wir uns im übrigen seit langem tief verbunden fühlen, stattfindet, wandert um die Welt - lächelt, verstört, ja, stört. Nach dieser Wanderung kehrt das Festival nach Leipzig und auch hier in die **GfZK**, aber auch z.B. in das **Centraltheater** zurück – in der GfZK u.a. mit einer **Ausstellung von 100 Partituren** von deutschen und amerikanischen Komponisten, **die im Rahmen von CAGE100 zu seinen Ehren entstehen**, in das Centraltheater mit einer Gegenüberstellung des ersten und letzten Bühnenwerkes von Cage »**Four Walls**« und »**Operas 5**« in einer Neuinszenierung.

Wir freuen uns auf die nächsten 3 Monate und auf den Abschluss im Sommer 2013.

Wenn besondere, tragende Anlässe sind, erklingen die Glocken. Das einzige und im Gegensatz zu den anderen Turmglockenspielen sehr kleine **mobile Carillon** Deutschlands eröffnet heute den Reigen einer Festlichkeit, die feiert und nachdenkt und ihn bestenfalls auch ein Lächeln auf das Gesicht zaubert. Danach freue ich mich, wenn Sie einen Sekt mit uns genießen sowie der **DJane cfm** lauschen, die als Cornelia Friederike Müller ja auch in der Ausstellung vertreten ist.

Gestatten Sie mir, dass ich mit einem Zitat, des Komponisten, Künstlers, des Malers, des Autors, Denkers und des bedeutsamen Pilzexperten ende:

»Ich glaube ich muss dankbar sein, dass die Menschen an meiner Arbeit genügend desinteressiert waren um mir diese vielen Jahre zu schenken, in denen ich in Ruhe Pilze sammeln konnte...«

Viel Freude mit CAGE100.

Forum Zeitgenössischer Musik
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:



gefördert durch:



www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

ERÖFFNUNGSREDE | 06. JULI 2012 | GfZK Leipzig

Rede zur Eröffnung des Festivals CAGE100 und der Ausstellung Opening Spaces for Action

Franciska Zólyom Direktorin, Kuratorin GfZK Leipzig

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine sehr große Freude und eine sehr große Ehre, Sie heute zu der Auftaktveranstaltung von **CAGE100**, einem **internationalen Musik- und Kunstfestival**, begrüßen zu können. Einem Kunstfestival, das vom **Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig** initiiert wurde.

Ob Sie es glauben oder nicht, sind diese Blätter, die Sie hier an der Wand sehen, die Partitur des Stücks, das soeben von den zwei Tänzerinnen und der Sängerin vorgetragen wurde. Es handelt sich um ein individuell zu gestaltendes Stück von John Cage aus dem Jahre 1958, dem sogenannten »Fontana Mix«. Doch dazu wird später **Thomas Christoph Heyde**, Leiter des Forums Zeitgenössischer Musik Leipzig, mehr sagen. Ihm möchte ich an dieser Stelle schon jetzt sehr herzlich für die gute und inspirierende Zusammenarbeit danken.

Viele von Ihnen wissen, dass ich seit Januar diesen Jahres die **Galerie für Zeitgenössische Kunst** leite. »Opening Spaces for Action« ist somit die erste Ausstellung, die ich hier am Hause kuratorisch betreue. Deswegen ist es für mich eine sehr große Freude, dass diese Ausstellung in **Kooperation** mit einer Leipziger Kulturinstitution, **mit dem Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig**, stattfindet. Denn ohne sie wüsste ich zum Beispiel nicht, dass es den indeterminierten Zufall gibt. Als ich den Begriff las, wollte ich ihn aus den Pressemitteilungen streichen, bis mir erklärt wurde, dass es in der Musik tatsächlich so etwas gibt. So wurde mir klar, dass unsere Kompetenzen, die bildnerische und musikalische Kompetenz, sich sehr gut und sinnvoll ergänzen in der Vorbereitung dieses sehr ambitionierten Projekts.

Forum Zeitgenössischer Musik
Leipzig [FZML]
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:



gefördert durch:



www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

»Opening Spaces for Action« zeigt die Arbeiten von **fünf Künstlerinnen und Künstlern und eines Künstlerduos**. Die Künstler/innen kommen **aus allen Ländern der Welt und eben auch aus Leipzig**. Für mich war es eine sehr angenehme Erfahrung zu sehen, wie gut und einfach man junge, weniger bekannte und renommierte Künstler/innen, das Lokale mit dem Internationalen in einer Ausstellung vereinen kann, wie die Gespräche zwischen diesen Künstler/innen entstehen und wie sich die Zusammenarbeit und die Ausstellungs-idee immer weiter entwickelt.

Was Sie in dieser Ausstellung sehen, sind Arbeiten, die auf der Suche sind nach einer besonderen Erfahrung durch die Kunst. Die Arbeiten werden Sie sicherlich an manchen Stellen herausfordern, indem sie sich verändern, indem sie sich Ihnen in den Weg stellen oder Sie zum Anhalten bewegen oder aber Sie über die Zeit nachdenken lassen werden.

So hat zum Beispiel die rumänische Künstlerin **Cristina David**, die zur Abschlussveranstaltung der Ausstellung Ende September anwesend sein wird, eine **Zeitreise** unternommen. Sie ist aus der standardisierten, gemessenen Zeit in die natürliche Zeit, eben in die Zeit, in der die Erde die Sonne umrundet, zurückgekehrt und hat festgestellt, dass dieser »kleine Unterschied« **von zehn Stunden und 50 Minuten** eben auch dazu führt, dass man aus dem sozialen Raum heraus fällt, dass man bestimmte Stadien der Isolation erfährt.

Tommi Grönlund und **Petteri Nisunen**, zwei finnische Künstler, die auch heute Abend anwesend sind und denen ich auch sehr herzlich für ihre Arbeiten hier in der Galerie für Zeitgenössische Kunst danken möchte, zeigen eine **große Wolke**, die Ihren Weg durch den größten Ausstellungsraum bedingen wird. Denn **sie wächst und schrumpft** und bewegt sich ständig, je nachdem wie viel Luft sich im Inneren befindet. Es ist die Geschichte von John Cage überliefert, dass er sich in einem schalltoten Raum gewahr wurde, dass es so etwas wie Stille gar nicht gibt. Denn wenn alles um uns herum still wird, dann fangen wir an, unsere eigenen Körpergeräusche oder die der Menschen um uns herum wahrzunehmen.

Yolande Harris, eine britische Künstlerin aus Amsterdam, zeigt »**Tropical Storm**«, eine **Videoinstallation**, und hat heute Vormittag einen so genannten »**Display Stroke Workshop**« durchgeführt. Sie beschäftigt sich damit, welche Bedeutung Geräusche und akustische Wahrnehmung für unsere Orientierung im Raum hat.

Forum Zeitgenössischer Musik
Leipzig [FZML]
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:



gefördert durch:



www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

Cornelia Friederike Müller, die Künstlerin, die später als »cfm« Musik im Garten auflegen wird, zeigt zwei Arbeiten, für die sie essentielle Geräusche, nämlich **Herztöne** und **Atemgeräusche** verwendet hat. Ebenfalls überliefert ist die Geschichte von Cage, dass er sich damit auseinandersetzen musste, dass Expressivität in der Musik gar nicht so einfach möglich ist. Denn das allerletzte Mal, als er versuchte aus seinem Leben, aus seiner Autobiographie heraus ein trauriges Ereignis musikalisch zu vermitteln, haben die Zuhörer/innen amüsiert gelacht, so dass er sich Mitte der 1940er Jahre von dieser Form der kompositorischen Arbeit verabschiedete.

Philippe Parreno ist ein Künstler aus Frankreich, der heute leider nicht anwesend sein kann, der sich aber sehr viel mit Cage beschäftigt hat und zwar, weil Cage für ihn im Sinne der Partizipation, der Veränderung und der Erwartungshaltung, die wir an Kunst haben, sehr bedeutend ist. In der hier gezeigten Arbeit nimmt er Bezug auf »**Untitled Event**«, auf eine Begegnung von John Cage, Robert Rauschenberg und Merce Cunningham und anderen Künstler/innen am »Black Mountain College«, wo sie zusammen **das erste überlieferte Happening** geschaffen haben.

So werden Sie in der Ausstellung ein »**gefälschtes Robert-Rauschenberg-Gemälde**« sehen, das von einem Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst, **Johannes Daniel**, angefertigt wurde. Auf dieses weiße monochrome Gemälde hat Cage beim »Untitled Event« selbst projiziert.

Stefan Riebel, ein Künstler aus Leipzig, hat im angrenzenden Raum eine Installation realisiert, die sich permanent erschafft und verändert. Er zeigt **sieben Plattenspieler mit Plattenrohlingen**, also Platten, die nicht beschrieben sind. Während die Nadel über die Platten läuft, schreibt sie eine Rille in die Oberfläche der Platten und verändert den Ton, der wiedergegeben wird. Als Stefan Riebel heute die Plattenspieler installierte, hat er die Uhrzeit und das Datum festgehalten. Diese Plattenspieler werden bis zum 30. September laufen. So wird **der Sound der Dauer dieser Ausstellung** festgehalten.

Wie Sie heute Abend sehen konnten, wird dieser Raum auch immer als Aufführungs- und Aktionsraum dienen. Im Nebenraum, wo »**33 1/3**«, eine **interaktive Installation von John Cage**, gezeigt wird, werden Sie immer wieder dazu aufgefordert sich zu beteiligen. Unsere Kunstvermittlung **GFZK FÜR DICH** hat **drei Workshops** für Jugendliche und Erwachsene entwickelt, die sich auf diese Ausstellung beziehen.

Forum Zeitgenössischer Musik
Leipzig [FZML]
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:



gefördert durch:



www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

Und Sie werden die Gelegenheit haben, u. a. Filme von **Peter Greenaway**, von **John Cage** selbst und dem Avantgarde-Filmmacher **Hans Richter** im **Filmprogramm von CAGE100** hier auf dem Gelände der Galerie für Zeitgenössische Kunst zu sehen.

Die Realisierung eines solchen Projekts ist die Frucht der Zusammenarbeit vieler Menschen. John Cage wurde immer wieder vorgeworfen, dass Zufall und Veränderbarkeit eben Beliebigkeit ist. Das ist aus der Retrospektive betrachtet natürlich ganz falsch. Denn was er damit ausdrücken wollte ist, dass Kunst und Kultur immer ein kollektives Produkt sind und dass er an dem interessiert ist, was er selber nicht weiß und was andere hinzufügen. So möchte ich den vielen **Kooperationspartner/innen danken**, die unser Projekt mit Interesse verfolgt bzw. gefördert haben.

Das sind, neben der **Kulturstiftung des Bundes** und der **Kulturstiftung des Freistaates Sachsen**, die die Kooperation mit dem Forum Zeitgenössische Musik überhaupt ermöglicht haben, der **Mondriaan Fund Amsterdam**, die **Botschaft des Vereinigten Königreichs der Niederlande**, das **Rumänische Kulturinstitut Berlin**, das **Rumänische Honorarkonsulat von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen**, das **Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig** und ich begrüße ganz herzlich Herrn Rainer Mende, der heute in Vertretung des Polnischen Instituts anwesend ist, **das Arts Council of Finland**, die **Botschaft von Finnland Berlin**, das **Institut français** und das **FRAME Finnish Fund for Art Exchange**.

Die Tatsache, dass so viele Institutionen bei diesem Projekt mitgewirkt haben, ist meiner Kollegin **Katalin Erdödi** zu verdanken, die als Robert-Bosch-Stipendiatin ein Jahr lang in der GfZK arbeitet. Ohne sie wäre diese Ausstellung nicht zu Stande gekommen. **Heidi Stecker**, unsere Pressereferentin, hat die Pressearbeit zusammen mit dem Forum Zeitgenössische Musik mit betreut. Ich danke Ihr für Ihre Arbeit. **Annekatriin Müller** und **Jonas Schliephake**, unsere Praktikanten, haben ebenfalls sehr viel an der Realisierung dieser Ausstellung gearbeitet. Ich möchte zuletzt unserem Aufbauteam um **Thomas Birke**, **Bernd Fattig**, **Hans Thiele** und **Martin Reich** für ihre Arbeit und für ihr Engagement bei der Realisierung danken.

Forum Zeitgenössischer Musik
Leipzig [FZML]
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:



gefördert durch:



www.cage100.com

CAGE¹⁰⁰

Cage hat einmal gesagt:

»Wenn diese Komposition Sie nach zwei Minuten langweilt, versuchen Sie doch vier Minuten zuzuhören. Oder acht, 16, 32 Minuten lang. Sie werden eventuell feststellen, dass sie ganz und gar nicht langweilig ist.«

Ich finde, Sie haben jetzt ganz schön lange zugehört, und ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit! Wir möchten Sie ganz herzlich zum Sektempfang im Garten einladen. In ungefähr 15 Minuten wird dann das »**Carillon-Glockenspielprojekt**« dort aufgeführt werden. Wenn das Wetter es so will, legt später »**cfm**« im Garten auf. Wenn das Wetter es nicht will, dann hier im Haus selbst. Ich wünsche uns allen einen schönen Abend. Aber schauen Sie bitte genau, wo Sie hintreten. Es stehen einige Kabel, Spiegel, Wolken und sonstiges im Weg. Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich erschienen sind.

Vielen Dank!

Forum Zeitgenössischer Musik
Leipzig [FZML]
Kohlgartenstraße 24
04315 Leipzig
T: ++49 [0]341 2469345
F: ++49 [0]341 2469344
info@cage100.com
www.cage100.com

FZML Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
KTN 11 00 69 61 60
Steuernummer 231/140/13765
Vereinsregisternummer 1111

Veranstalter:

FZML
[forum zeitgenössischer musik leipzig]

gefördert durch:

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen


Stadt Leipzig

www.cage100.com